

Antrag 2023/I/Teilh/4

Jusos Hamburg

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Die Bundeswehr im 21. Jahrhundert - modern und offen

1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge zur Weiterleitung an den Bundesparteitag der
2 SPD beschließen:

3 Die SPD-Bundestagsfraktion und die sozialdemokratischen Mitglieder der Bundesregierung
4 sollen darauf hinwirken, dass das Soldatengesetz - insbesondere § 17 SG - und auch die ent-
5 sprechenden internen Dienstvorschriften baldmöglichst dergestalt angepasst wird, dass künf-
6 tig Soldat*innen durch das freie und vor allem auch für die Öffentlichkeit wahrnehmbare Ausle-
7 ben ihrer Sexualität im privaten Kontext keine dienstrechtlichen Konsequenzen zu befürchten
8 haben.

9 Ebenso ist auch die bloße Vermerkung bzw. Speicherung bekanntgewordenen privaten Sexu-
10 alverhaltens zu unterlassen.

11 **Begründung**

12 „Spontan, lustvoll, trans*, offene Beziehung auf der Suche nach Sex. All genders welcome.“ -
13 dreizehn Worte, die einer Offizierin der Bundeswehr zum Verhängnis wurden. Der sich mittler-
14 weile auf dem 10. Deutschen Diversity-Tag als weltoffen gebende Dienstherr, die Bundeswehr,
15 sah durch diese Tinder-Biographie noch im Jahr 2019 eine Grenze überschritten und erteilte
16 Anastasia Biefang einen Disziplinarverweis. Ein Fall, der nicht nur verstörende Einblicke in die
17 innere Führung „der Truppe“ gibt, sondern abermals vor Augen führt, dass der Spalt zwischen
18 für den Wehrdienst werbenden Hochglanzflyern und dem tatsächlichen Leben in und mit der
19 Institution Bundeswehr nicht mehr überbrückbar ist. So sah sich auch das Bundesverwaltungs-
20 gericht in Anbetracht der aus ihrer Sicht in weiten Teilen Deutschland bestehenden Prüderie
21 und der bestehenden Rechtslage dazu gezwungen, den Entscheidungen des Vorgesetzten und
22 des Truppengerichts zu folgen.

23 Wenn vom Staatsbürger in Uniform die Rede ist, darf damit nicht gemeint sein, dass die 183.000
24 Angehörige der Bundeswehr jeweils die*den Durchschnittsdeutsche*n abbilden, sondern die
25 Gesellschaft in ihrer Vielfalt repräsentieren. Insbesondere eine Institution, die zu sieben Ach-
26 teln aus Männern besteht, sollte darauf bedacht sein, sensibel und verständnisvoll mit Mino-
27 ritäten umzugehen.

28 Ein Paragraph, der das Ansehen der Bundeswehr schützen soll, darf in der Praxis nicht dazu
29 führen, dass das Klischee der Bundeswehr als prüder Männerhaufen verfestigt wird.

30 Damit die Bundeswehr von breiten Teilen der Bevölkerung anerkannt werden kann, müssen wir
31 diese per gesetzgeberischem Update ins 21. Jahrhundert holen.